

Fledermaus des Jahres 2015: die Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)



Fledermaus des Jahres 2015: die Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*). © Branko Karapandža

Mit der Rauhhautfledermaus wurde von BatLife Europe erstmals eine „Fledermaus des Jahres“ nominiert. In über 30 Ländern werden der Schutz und die Erforschung dieser besonderen Fledermausart in den Mittelpunkt gerückt, begleitet von europaweiten Image- und Informationskampagnen für die Bevölkerung. Die Rauhhautfledermaus wiegt nur soviel wie eine 2-Euro Münze und schafft es dennoch zwischen ihren Sommer- und Winterquartieren bis zu 2000 Kilometer zurückzulegen. Ihr Zugverhalten birgt für die kleine Fledermaus aber auch große Gefahren: Rauhhautfledermäuse kommen häufig an Windenergieanlagen zu Tode.

Die Rauhhautfledermaus besiedelt große Teile Europas. Die Fortpflanzungsgebiete dieser Art liegen jedoch vorwiegend in den nord-östlichen Teilen, während die Überwinterungsgebiete in den süd-westlichen bzw. südlichen Teilen Europas liegen. In NRW kommt die Art vorallem

außerhalb der Mittelgebirge während der Paarungs- und Zugzeit vor (siehe auch der neue Online [Atlas der Säugetiere von NRW](#)).

Auf ihren Wanderungen in den Süden überqueren die Tiere sogar die Alpen. Selbst am Sonnblick, Österreich konnten auf 3100 Metern Rufe aufgezeichnet werden, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit dieser Art zuzuordnen sind.

Die Wanderungen werden aufgrund der harten Klimabedingungen und des geringen Nahrungsangebotes in Nordeuropa durchgeführt, wobei geschätzte Distanzen von 50 bis 60 Kilometern je Nacht zurückgelegt werden. Die Energie für diese Leistung wird einerseits durch unterwegs erbeutete Insekten gewonnen, andererseits aus gespeichertem Körperfett.

Dr. Jasja Dekker, BatLife Europe: „BatLife Europe hat die Rauhhaufledermaus als ‚Fledermaus des Jahres 2015‘ ausgewählt, weil diese spannende Fledermausart nicht nur weite Wanderungen durchführt, sondern weil sie auf diesen Wanderungen auch durch die zunehmende Anzahl an Windrädern bedroht sind. Rauhhaufledermäuse gehören zu jenen Arten die davon besonders stark betroffen sind. wobei hier vor allem die jungen und unerfahrenen Tiere zu den Opfern zählen.“

„Eine Konsequenz des Wanderverhaltens ist, dass herkömmliche Schutzstrategien, die auf bestimmte Gebiete konzentriert sind, kaum zum Ziel führen,“ sagt der Zoologe Jan Decher am Museum Koenig. „Gerade für wandernde Arten wie die Rauhhaufledermaus ist neben einem sorgfältigen Monitoring ein grenzübergreifender Schutz erforderlich. BatLife Europe hat sich mit seinen Partnern in den einzelnen Ländern zum Ziel gesetzt, die Kommunikation und den Wissensaustausch zwischen den Partnern zu fördern und auch Schutzstrategien für wandernde Arten zu entwickeln.“

Hinweise:

- **BatLife Europe** ist eine internationale NGO, welche sich aus Partnerorganisationen in 30 Ländern zusammensetzt. Ziele sind unter anderem der Schutz aller Fledermäuse und ihrer Lebensräume in Europa: <http://www.batlife-europe.info>
- Fledermaus-Beringungszentrale
Zoologisches Forschungsmuseum A. Koenig (ZFMK)
Adenauerallee 160
D-53113 Bonn
- **Verfügbare Dokumente:** Artensteckbrief, Fotos nur für diese Presseaussendung (die Anführung der Fotoautoren wird vorausgesetzt - siehe Filename). Beides erhältlich bei Dr. Guido Reiter

Kontaktperson für Rückfragen:

Dr. Jan Decher, Fledermaus-Beringungszentrale, ZFMK Bonn
Tel. 0228 9122-262
e-Mail: J.decher@zfmk.de